

„Sicherheit“

Eine Studie der GfK Austria im Auftrag der
Sparkassen Versicherung AG Vienna Insurance Group

Daten zur Untersuchung

Befragungszeitraum

08.04. – 15.04.2013

Grundgesamtheit

Österreichische Bevölkerung 15+ Jahre

Befragungsgebiet

Österreich bundesweit

Befragungsart

CAWI – Computer Assisted Web Interviewing

Sampling

Random

Stichprobe

n=500

Fragebogen

Vom Institut in Absprache mit dem Auftraggeber entwickelt

Auf einen Blick...

Empfundene Sicherheit der Österreicher im „Stresstest“

- Gut ein Drittel (36%) der Österreicher befürchtet – wie in anderen europäischen Ländern bereits Realität, eine ähnlich unsichere Situation (z.B. Proteste, Aufstände, etc.) aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise. Tendenziell knapp mehr Österreicher (40%) befürchten eher nicht bzw. keine ähnlichen Verhältnisse für Österreich selbst; Dennoch sehen vor allem Personen mit geringerem Einkommen größere Gefahren auf sich zukommen (bis 1.500 EUR persönliches Nettoeinkommen).
- Insgesamt empfinden dennoch mehr als 4 von 10 Österreichern (43%) seit Ausbruch der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 das Leben in Österreich als sicher. Weiterhin treten regionale Unterschiede zwischen den Bundesländern auf – am unsichersten fühlen sich die Niederösterreicher und Burgenländer.

Private Altersvorsorge wird künftig immer wichtiger

- Ein deutlich negativer Trend wird bei der eingeschätzten Sicherheit staatlicher Pensionen sichtbar: Immer weniger Österreicher vertrauen dieser, je ferner der Pensionsantritt liegt.
- Gut Dreiviertel der Österreicher sind der Meinung dass private Altersvorsorge sehr bzw. eher wichtig ist (77%); auch die bis 29-Jährigen haben mittlerweile deutlich zur Meinung der gesamten Bevölkerung aufgeschlossen – für 74% dieser ist die private Altersvorsorge wichtig.

Pensionskonto schafft Anreiz für eine aktive Altersvorsorge; das Sorgenkind „Betriebliche Altersvorsorge“ bleibt

- Zwei Drittel der Österreicher sind der Meinung, dass das Pensionskonto künftig für mehr Transparenz und für den sehr bzw. eher stark steigenden Stellenwert der privaten Altersvorsorge sorgen wird. Dennoch ist bei den Jungen (jene die noch in Schul-/Ausbildung sind) deutlicher Informationsbedarf zum Pensionskonto und zur Besicherung der Einlagen bei der Lebensversicherung (siehe Slide 11) vorhanden.
- Während ein Viertel der Österreicher angibt über die Betriebliche Vorsorge bereits informiert zu sein und keine weiteren Informationen mehr benötigt, gibt es ein anderes Viertel, dass von dieser Alternative bereits gehört hat und auch Bescheid darüber weiß.

Gut jeder Dritte befürchtet für Österreich eine zusätzliche Verschärfung der gesellschaftlichen Lage

Frage 1: In den letzten Monaten wurde in den Medien sehr intensiv über die Finanz- und Wirtschaftskrise und deren Auswirkungen berichtet (Proteste, Aufstände, etc. in den Ländern Europas). Befürchten Sie eine ähnliche Situation auch in Österreich?



Drohen „griechische“ Verhältnisse?

36% geben an, ähnliche Situationen wie in anderen Ländern sehr/eher zu befürchten – Frauen sind skeptischer (40% der befragten Frauen im Vergleich dazu: 32% der Männer)

Wenigverdiener empfinden Krise als „bedrohlich“

Vor allem Personen mit niedrigem Einkommen befürchten unangenehme Situationen (bis 1.500 EUR persönliches Nettoeinkommen)

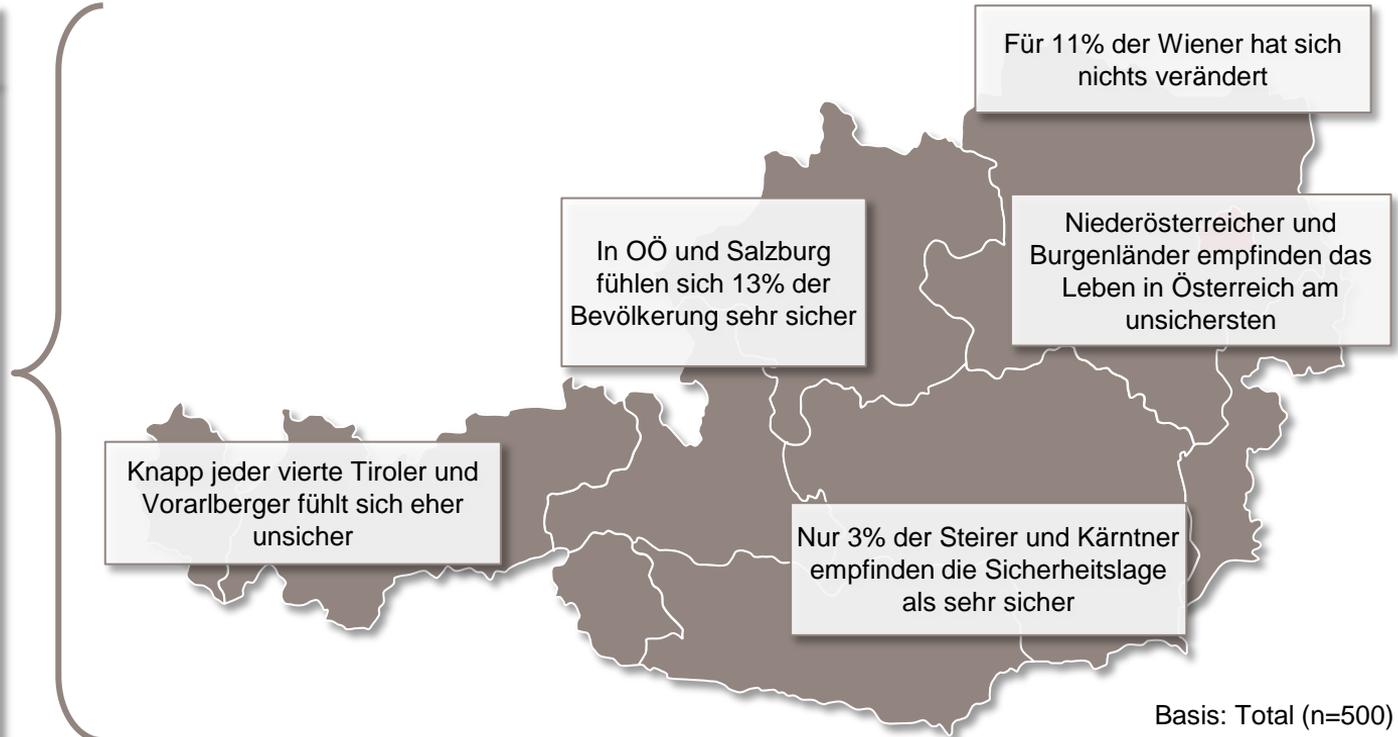
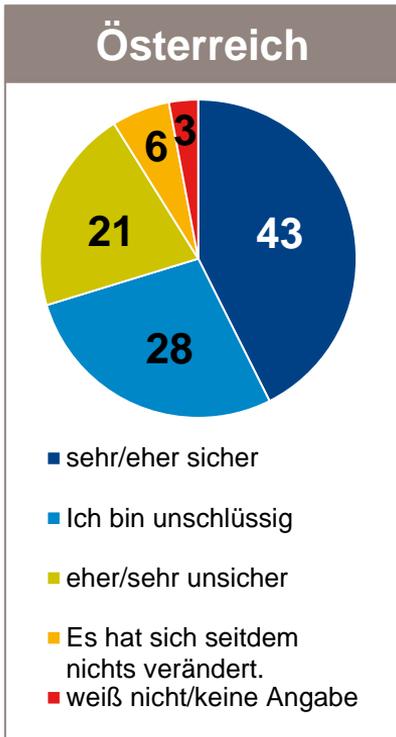
Arbeiter zeigen sich unbeeindruckt

Annähernd jeder sechste Arbeiter zeigt sich von der Krisensituation eher oder gar nicht beeindruckt

Basis: Total (n=500)

Seit Ausbruch der Finanz- und Wirtschaftskrise empfinden Österreicher ihr Leben dennoch mehrheitlich als sicher

Frage 2: Denken Sie nun bitte an die Zeitspanne seit Ausbruch der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2008 und die allgemeine Sicherheitslage in Österreich: Empfinden Sie das Leben in Österreich jetzt als...



Österreicher glauben immer weniger an die Sicherheit staatlicher Pensionen

Frage 3: Wenn Sie an Ihre Zukunft denken, was glauben Sie, wird die staatliche Pension voll gesichert sein oder könnte es dabei zu weiteren Kürzungen seitens des Staates kommen? Staatliche Pensionen werden...



in den nächsten 5 bis 10 Jahren



in den nächsten 10 bis 15 Jahren



bei eigenem Pensionsantritt



■ voll gesichert sein ■ es könnte zu Schwierigkeiten kommen ■ weiß nicht

Basis: Total (n=500)

Je älter desto zuversichtlicher sind die Österreicher gegenüber der Sicherheit staatlicher Pensionen

S-VERSICHERUNG

VIENNA INSURANCE GROUP

... in den nächsten 10 bis 15 Jahren

Knapp 80% glauben nicht mehr an eine vollkommen gesicherte staatliche Pension

... bei meiner Pensionierung

Je älter die Österreicher sind desto eher gehen sie auch von einer staatlich voll gesicherten Pension aus

... in den nächsten 5 bis 10 Jahren

Männer gehen im Vergleich zu Frauen eher davon aus, dass staatliche Pensionen voll gesichert sein werden



... bei meiner Pensionierung

Nur 5% der bis 29-Jährigen glauben, dass ihre staatliche Pension bei Pensionsantritt voll gesichert sein wird

... in den nächsten 5 bis 10 Jahren

Jüngere (bis 29 Jahre) glauben zu 60% dass staatliche Pensionen in den nächsten 5 bis 10 Jahren gesichert sein werden

... in den nächsten 10 bis 15 Jahren

Nur 4% der berufstätigen Frauen glauben, dass in den nächsten 10 bis 15 Jahren die staatlichen Pensionen voll gesichert sein werden

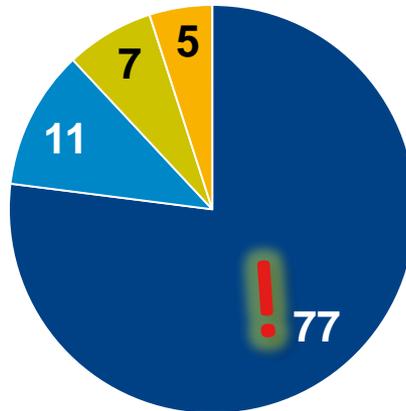
Basis: Total (n=500)

Wichtigkeit der privaten, finanziellen Altersvorsorge wird von allen Österreichern deutlich unterstützt

Frage 4: Abgesehen von der Pension/der Rente, die man vom Staat erhält, kann man auch selbst vorsorgen, um im Alter mehr Geld zur Verfügung zu haben. Für wie wichtig halten Sie es, sich eine private, finanzielle Altersvorsorge anzusparen? Halten Sie das für ...



5% der Österreicher geben an, dass sie über die Wichtigkeit einer privaten Altersvorsorge nicht genau Bescheid wissen



77% der befragten Frauen geben an, dass eine private Altersvorsorge sehr bzw. eher wichtig ist



Nur 11% der Personen mit einem Nettoeinkommen unter 750 EUR erachten eine private Altersvorsorge als sehr wichtig

- sehr/eher wichtig
- weder noch
- eher/sehr unwichtig
- weiß nicht/keine Angabe

Jeder zweite Mann (älter als 39 Jahre) gibt an, dass eine private Altersvorsorge sehr wichtig ist



Basis: Total (n=500)

Österreicher sind sich sicher: Pensionskonto spornt Anstrengungen zur privaten Altersvorsorge weiter an

Frage 5: In den kommenden Monaten werden die Österreicher erstmals seitens der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) über die Höhe ihrer zukünftigen staatlichen Pensionsleistung informiert (mittels des Pensionskontos). Das heißt, man sieht einerseits schon heute wie viel Geld einem (monatlich) in der Pension zur Verfügung steht – andererseits wird die Lücke zwischen Activeinkommen und Pensionsbezug sofort sichtbar. Glauben Sie nun, dass durch das Aufzeigen dieser Lücke der Stellenwert der privaten Altersvorsorge ...

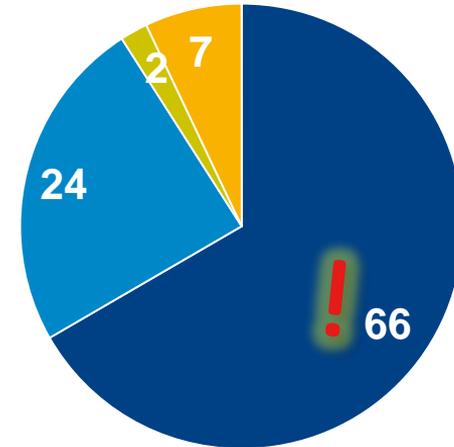


...Frauen und Männer sind sich einig!

Frauen und Männer gehen gleichermaßen davon aus, dass der Stellenwert der privaten Altersvorsorge **stark steigen wird**

Informationsdefizit bei Jüngeren?

Jeder Fünfte in Aus-/Schulbildung gibt an über den Stellenwert der privaten Altersvorsorge **nicht genau informiert zu sein**



- stark/eher stark steigen wird
- weder noch
- eher/stark sinken wird
- weiß nicht/keine Angabe

Basis: Total (n=500)

Mehrheit hat Prämie für Altersvorsorge nicht angehoben und will/kann diese auch weiterhin nicht erhöhen

Frage 6: Denken Sie nun bitte an Ihre eigene finanzielle Situation: Haben Sie in den letzten Jahren die Beträge für Ihre persönliche Altersvorsorge ...

Frage 7a: Und planen Sie in den nächsten 12 Monaten eine weitere Erhöhung Ihrer Beiträge für Ihre persönliche Altersvorsorge?

Frage 7b: Und würden Sie gerne mehr Geld für Ihre persönliche Altersvorsorge aufwenden?

Beträge für persönliche Altersvorsorge?

11%



30

■ Ja, werde weiter erhöhen

26

■ Ich bin noch unentschieden

44

■ Nein, werde es gleich belassen

60%



16

■ Ja, ich würde gerne mehr Geld aufwenden

25

■ Ich bin noch unentschieden

22

■ Nein, ich wende bereits genug Geld auf

28

■ Nein, ich kann mir nicht mehr leisten

9

■ Weiß nicht/Keine Angabe



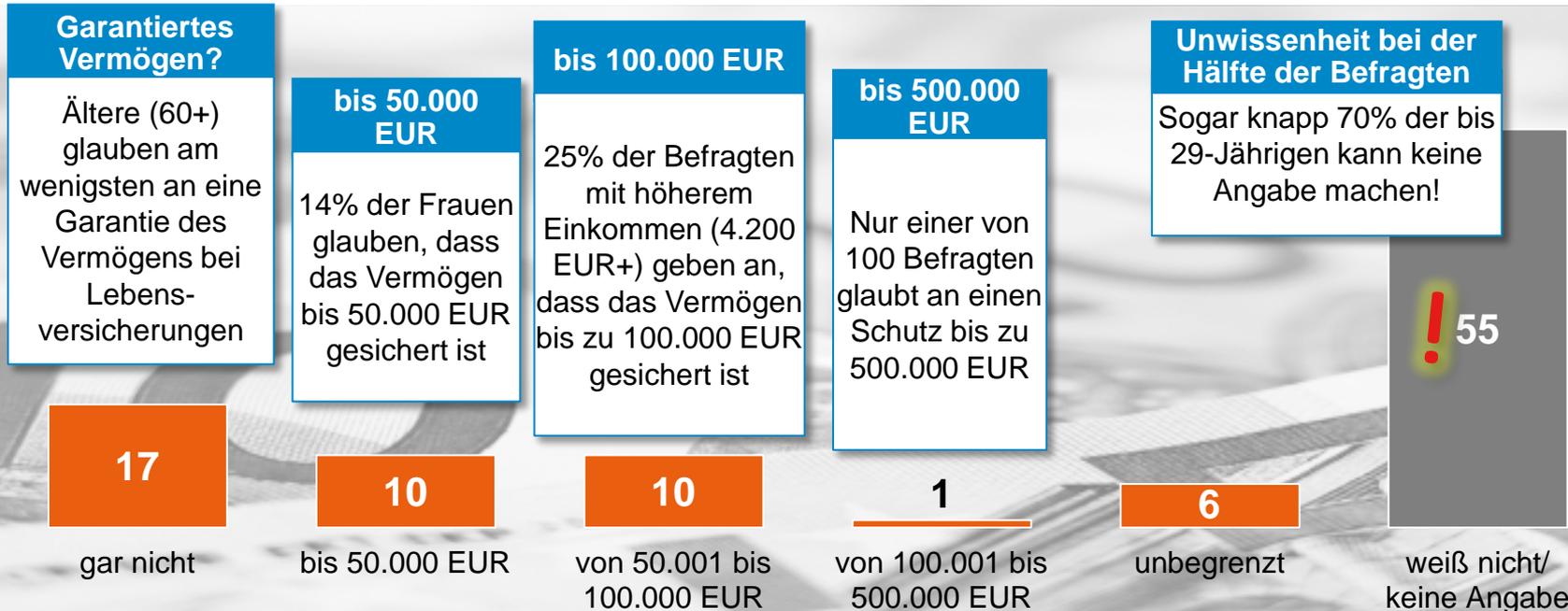
9%



20%

Mehr als jeder zweite Österreicher weiß nicht ob seine Einlagen bei der Lebensversicherung garantiert sind

Frage 8: Die Einlagensicherung der Banken garantiert jedem Kunden seine Spareinlagen bis zu einer Höhe von 100.000 EUR. Was glauben Sie, bis zu welcher Höhe ist Ihr eingezahltes Vermögen in der Lebensversicherung garantiert? Basis: Total (n=500)



Basis: Total (n=500)

Mehr als jeder Vierte kennt Betriebliche Vorsorge nicht – und will sich damit aber auch weiter nicht beschäftigen

Frage 9: Abschließend noch eine Frage zum Thema „Betriebliche Vorsorge“: Wissen Sie, dass es in Österreich die Möglichkeit gibt, jährlich Brutto für Netto 300 EUR im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge für die eigene Pension anzusparen?

Ja, ich habe davon gehört und bin auch darüber informiert

24

Ja, ich habe davon gehört, benötige aber noch mehr Informationen

17

Nein, ich höre davon zum ersten Mal und benötige mehr Informationen

15

Nein, ich höre davon zum ersten Mal und benötige auch keine weiteren Informationen darüber

! 26

weiß nicht/keine Angabe

17



Basis: Total (n=500)



Lukas Thumser

Financial Services

lukas.thumser@gfk.com

T +43 (1) 717 10 134

M +43 (0)664 831 77 24

www.gfk.com